

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Zobanndgasse 33.
Sonntags Redaction Fr. Götters.
Gedruckte d. Redaction
Sonntags von 11-12 Uhr
Sonntags von 4-5 Uhr.

Samstag der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Papiere in den Sonntags-
blättern bis 8 Uhr Nachmittags.

Abteiler für Inserateannahme:
Ditt. Klemm, Universitätsstr. 22,
Gans Eiche, Poststr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Donnerstag den 20. Februar.

Auflage 10750.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8, Ngr.
incl. Beiragslohn 1 Thlr. 10 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2/8 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.

Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 10 Ngr.
mit Postbeförderung 14 Ngr.

Postfrei
4gespaltene Zeitungspolze 1/2 Ngr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.

Verlangen unter d. Redaktionsfrist
die Spalte 2 Ngr.

No. 51.

1873.

Bekanntmachung.

1) Die diesjährige Leipziger Ostermesse beginnt am
28. April d. J.

und endet mit dem

17. Mai d. J.

- 2) Während dieser drei Wochen können alle in- und ausländische Handelsleute, Fabrikanten und Gewerbetreibende öffentlich hier feil halten.
- 3) Käufer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibe der Handel allen auswärtigen Verkäufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
- 4) Jedoch ist das Auspacken der Waaren den Inhabern der Messlokalen in den Häusern ebenso wie den in Buden und auf Ständen feilhaltenden Verkäufern in der Woche vor der Hüttenwoche gestattet. Zum Einpacken ist das Offenhalten der Messlokalen in den Häusern auch in der Woche nach der Hüttenwoche gestattet.
- 5) Jede frühere Eröffnung sowie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, unnahehaftlich mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern geahndet werden.
- 6) Personen, welche mit dem in §. 55 der Deutschen Gewerbeordnung vorgeschriebenen Legitimationscheine nicht versehen sind, dürfen bei Vermeidung einer Geldstrafe bis zu 50 Thaler oder entsprechender Haftstrafe den Hausverkauf während der Messe nur nach eingeholter Erlaubnis des Polizeiamtes und auch mit dieser nur in den eigentlichen drei Messwochen betreiben.
- 7) Auswärtigen Expediteuren ist von der hauptzollamtlichen Lösung des Waarenverschlusses an bis mit Ende der Woche nach der Hüttenwoche das Expeditionsgeschäft hier gestattet.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Meißner.

Bekanntmachung.

Der am 1. Februar d. J. fällige erste Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetz vom 8. April vor. Jahr. erlassenen Ausführungsverordnung vom 9. d. d. Monats mit

Finanzieller Wochenbericht.

Der Zauber, welcher sonst die Börse umwebt, ist verschwunden. Die geheimnißvollen Schätze, welche früher durch alle Vinen des Courszettels glänzten, sind jerronnen. Keinen Tag bringt etwas Ueberraschendes, das kleine Wagnerspiel des Kauf- und Abverkaufs läßt sich berechnen, und wenn ja einmal etwas Größeres versucht wird, so merkt man doch gleich die künstliche Maschinerie um so mehr, als die Fähigkeit, in Illusionen sich zu wiegen, sie als wahr anzunehmen, abhanden gekommen ist. Wo sind alle die goldenen Träume hin, die sich noch vor einem Jahre an den Begriff einer Bank bestelten? — Bloß noch die Bergwerksactien vermögen, falls sie von einer mächtigen Hand lancirt werden, die Speculation einigermaßen in vorübergehende Ebnisse zu versetzen, aber sie bleiben doch immer nur eine Art Mitternachts-sonne, die keine recht belebende Wärme auszusstrahlen vermag.

Die Hauptbeschäftigung der Börse bestand Anfang der Woche in den Anlagepapieren, welche von dem flüchtig gewordenen Capital lebhaft gesucht wurden. Oesterreichische Renten erlangten eine Heiligkeit, wie seit lange nicht, da sie noch immer bei einer relativen Sicherheit eine Verzinsung darboten, welche ansehnlich die der deutschen Fonds übertraf. Die früheren Erfahrungen mit den österreichischen Schuldpapieren waren vollkommen vergessen. Auch sonst bewegte sich die Börse in denselben Geleisen wie während der Vorwoche. In den großen Spielpapieren war die Grenze gegeben, bis wohin die Haufe im günstigsten Falle vordringen im Stande war. Nochte die Speculation auch gern alle Thatfähliche vergessen wollen und ihre Combinationen an das Spinnweb von Illusionen heften, die Masse der Teilnehmer am Spiel stand einem solchen dealistischen Vorgehen entgegen. Die Zahl der halbenmüthigen mußte sich natürlich vermehren, je höher die Course anschwellen und je weniger die äußerlichen Umstände der Bewegung entsprechen. Mag sich auch ein Consortium bilden, um Creditactien zu treiben, die Wirkung konnte immer nur ephemere bleiben, obgleich diesem Effect wenigstens das Eine zu Gute kam, daß man nichts Nachtheiliges davon wußte, während Franzosen die Liebe, welche die Börse ihnen entgegen getragen hatte, mit abschreckenden Mindereinnahmen lohnten und Lombarden mit ihren Reheinnahmen doch nicht im Stande waren, das Hausse-Feuer ununterbrochen angefaßt zu halten. Das projectirte ungarische Eisenbahngeschäft, welches zur Motivirung der Coursesteigerung der Creditactien geltend gemacht wurde (es hatte bereits früher einmal dazu gedient) war zu zweifelhafter Natur, um durchschlagend zu wirken.

Eine Abwechslung in der Decoration war übrigens für die Spieler nothwendig, wenn nicht alle Bewegung in den tonangebenden Effecten ins Streden geraten sollte. Es ist unläugbar, daß die hervorragende Beliebtheit eines leitenden Papiers dem ganzen Geschäft einen günstigen Einwand zusammen läßt, mag die Parole Franzosen, Lombarden oder Credit lauten. Vor allen waren es aber die Bergwerksactien, welche die größte Theilnahme für sich hatten und die Alleinherrschaft hinsichtlich Bestimmung der Physiognomie der Börse an sich zu reichen schienen. Fortwährend verbreitet man die günstigsten Nachrichten über die Resultate der betreffenden Industrie, und die neuen Actien dieser Kategorie fanden ein theilnehmendes Publikum. Es kann kein Zweifel

herrschen, daß in den Kreisen, welche sonst Eisenbahn-Actien zur Anlage ihrer Capitalien wählten, die Industrie-Effecten vielfach Propaganda gemacht haben und so jenen eine beachtenswerthe Concurrenz bereiten. Man wird also mit diesem Factor zu rechnen haben, wenn man die Coursebeweglichkeit der schweren Eisenbahnbesitzer taxiren will, und diese den Wünschen der Speculation keine Rechnung zu tragen vermögen, wie es in dieser Woche geschah. Ueberhaupt behält sich die Theilnahme des Publicums an den Börsengeschäften durchaus nicht in der Art, wie die Speculation es gehofft hatte, und so sah dieselbe sich nicht nur nicht in der Lage, weitere Eroberungen zu machen, sondern vermochte sogar nicht die höchsten Courseziffern zu behaupten. Fest, aber reservirt! lautete die Charakteristik der Börse während der ganzen Woche, und was dazwischen lag, war nur vorübergehendes Intermezzo.

Ein eigenthümlicher Vorgang fand in der Generalversammlung des Halle'schen Bankvereins statt. Es ist wohl selten dagewesen, daß aus der Mitte der Generalversammlung heraus der Direction einer Bank eine ansehnliche Capitalerhöhung angeboten worden ist; doch das Blumenwerfen auf dem Theater ist ja gewöhnlich nur abgekurtete Sache. Generalversammlungen sind ja auch oft bloße Komödien.

Fast ungläublich klingt es, obgleich es nicht bezweifelt werden kann, wenn Wiener Blätter melden, daß das Ministerium in den letzten Tagen nicht weniger als 150 (!) Bank-Concessionsgesuche mit Hinweis auf die baldige Einführung des Actiengesetzes abschlägig beschieden habe.

Eine Zusammenstellung der während des Januar in Oesterreich (ohne Ungarn) stattgehabten Gründungen und Emissionen beziffert letztere mit circa 80 Millionen Gulden. Unter den Neugründungen befinden sich eine Industrie-Gesellschaft, fünf Creditinstitute und zwei Baugesellschaften. Unter den Concessions sind 12 Industrie-Gesellschaften, vier Baugesellschaften, eine Versicherungsgesellschaft, fünf Banken und eine Eisenbahn. Im Ganzen 22 Concessions. Emittirt wurden die Papiere von 15 Gesellschaften, darunter zwei Industrie-Gesellschaften mit 4,87 Millionen, vier Baugesellschaften mit 16,18 Millionen, sieben Creditinstitute mit 53,05 Millionen und zwei Eisenbahnen mit 15,86 Millionen. Wie muß diese Hülle noch anwachsen, wenn erst die 150 neuen Banken in Thätigkeit sind! — Bisher verzeichnete der Wiener Courszettel circa 100 Banken.

Gelegentlich der durch Kasker im preussischen Abgeordnetenhaus veranlaßten Debatten wollen wir noch bemerken, daß ein Handelsminister, welcher bei der bestehenden Gesetzgebung im Stande wäre es Allen recht zu machen, eine Bild der Phantasie ist. Das speculative Gründungsstreben unserer Zeit wird nie befriedigt werden.

Die neue Berlin-Dresdener Bahn hat ihr Werk kaum begonnen, liegt noch in den Windeln, ihre Actien stehen tief unter dem Gefrierpunkt, und bereits plant sie die mannigfaltigsten anderweitigen Projecte. Daß das Capital für eine Masse neuer Bahnlinien, die nicht von alten wohl-accreditirten Gesellschaften unternommen werden, nur mit Hilfe von allerlei Manipulationen aufgebracht werden kann, liegt auf der Hand. Wir haben bereits in unserm vorigen Artikel darauf aufmerksam gemacht, daß die Börse die bei der Pommerschen Centralbahn vorgeschlagenen Operationen, welche so viel Ruffen im preussischen Abgeordnetenhaus machten, in einem viel mildern

Drei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Steuer-Einheit

zu entrichten und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen an 2, Pf. von der Steuer-Einheit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier zu bezahlen, da nach Ablauf der Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig, den 12. Februar 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. Taube.

Bekanntmachung.

An der Schule zu Stötteritz ist die 4. ständige, mit 260 fl jährlichem Gehalt und freier Wohnung dotirte Lehrerstelle in Folge Resignation des dazu Erwählten wiederum vacant geworden.

Etwanige Bewerber wollen sich unter Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 1. März schriftlich bei uns anmelden.

Leipzig, am 11. Februar 1873.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. E. Stephani. G. Meißner.

Holz-Auction.

Freitag den 21. Februar d. J. sollen von Vormittags 9 Uhr an auf den Mittelwaldschlagen in Abth. 21a und 25 des Connewitzer Reviers

circa 172 Stück harte, starke Abraumhaufen

unter den im Termine an Ort und Stelle öffentlich angeschlagenen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Zusammenkunft: auf dem Mittelwaldschlage in Abth. 21a an der Connewitzer Linie.

Leipzig, den 6. Februar 1873.

Des Rathes Forst-Deputation.

lichte Ansicht, weil viel ärgere Dinge als dergleichen in dem Register der alltäglichen finanziellen Vorgänge figuriren. Die dabei betheiligten Vorkommnisse sind früher bei der Untersuchung gegen eine Versicherungsgesellschaft vielfach genannt worden, und es ist darum eine ganz überflüssige Mühe, welche ein Berliner Börsenblatt sich giebt, wenn es diese Personen mit einem Heiligenschein umgeben will.

Die Börse kennt keine Heiligen. Die Moral der Börse ist überhaupt ganz anders geartet, als das, was die Welt gewöhnlich Moral nennt, und welche letztere allerdings auf etwa dabei betheiligte Staatsbeamte ausschließlich Anwendung zu finden hat. Die Stammprioritäten der Pommerschen Centralbahn stehen circa 60%. Man kann sich also denken, was die Actien für einen realen Werth haben mögen. Erwidert man, daß diese Effecten ebenso gut 5% Zinsen aus dem Baufonds erhalten, wie das bei andern Bahnpapieren der Fall ist, da sonst sich keine Abnehmer für dergleichen Werthe finden würden, ja daß die etwaige längere Dauer der Bauzeit als ein Vorzug gilt, indem ja nachher doch keine Verzinsung mehr zu erwarten, so liegt es auf der Hand, daß bei der Herstellung von solchen wenig aussichtsreichen Vinen von ganz anderem Standpunkte ausgegangen werden muß, als wo es sich um einfache Erneuerungsprojecte bereits wohlgegründeter, rentabler Unternehmungen handelt. Das Verhältniß der wirklich angewendeten Pauschalen zu dem nominalen Anlagecapital muß sich mehr oder weniger ungünstig gestalten, auch abgesehen von sonstigen Manipulationen und den Vertiefungen, welche jeder Unternehmer beanpruchen kann, so weit sie im Verhältnis zu seinem Risiko und seinen Bemühungen stehen. Die großen Verluste, welche österreichische Banken, die Bahnbauten unternahmen, erlitten haben, geben Zeugnis davon, welche Selbsttäuschungen bei solchen Dingen vorkommen können, wie andererseits allerdings die dort, wo die Generalentreprise allgemein herrscht, von den Eisenbahncapitalisten eingesparten schwindelhaften Gewinne Millionäre machten. Das berühmteste Beispiel davon bietet die berühmte „Ungarische Ostbahn“, wo Concessionaire und Bauunternehmer mit Millionen auf Kosten der unglücklichen Actionaire die Taschen füllten und die Bauunternehmer, nach dem sie für das ausgeworfene Geld bloß die leichteren Strecken gebaut, das Weite suchten. Es handelt sich hier um den Verlust von ca. ein Duzend Millionen und zwar bei einer vom Staate garantirten, man hätte also denken sollen, seiner besonderen Beachtung unterworfenen Bahn.

In Paris hat die von der hante finance genährte Haufe in französischen Fonds einen kleinen Dämpfer erfahren durch das Chaos, welches die wiedererstandene Republik in Spanien heraufzubeschwören geeignet ist. Allerdings werden von der an dem Steigen der französischen Renten interessirten Seite alle Kräfte eingesetzt werden, um den unliebsamen Zwischenfall zu beilegen, insofern die französischen Capitalinteressen so vielfach bei spanischen Actienunternehmungen betheilig sind, daß schwerlich anzunehmen, die Vorgänge jenseits der Pyrenäen könnten ohne Einfluß auf die Pariser Börse bleiben. Freilich wenn der neu ernannte Concessionspräsident Figueras sich in seiner Antipathie zu der hindischen Keuserung verstreigt: Spanien werde seinen berechtigten Einfluß im Westen Europas ausüben, so sind das eben leere Worte, die deutlich zeigen, wessen Geistes Kinder die sind, welche sich eben oben auf befinden. Die

neuen in reicher Fülle strömenden Geschenkwürfe bedrohen das unglückliche Land, mit der Gefahr von Experimenten fantastischer Träumer heimgesucht zu werden und neue Uebel zu den alten zu erdulden. Wenn die Spanier wieder einmal einen König haben wollen, so müssen sie ihn unter sich suchen. Dies Eine haben sie erreicht, und wahrlich nichts Glückliches.

Von Eisenbahneinnahmen des Januar tragen wir zuvörderst nach: Berlin-Stettiner Hauptbahn Plus 36,541 Thlr., Berlin-Hamburg Plus 65,000 Thlr., Oberhessische Plus 40,672 Thlr., Bergisch-Märkische Plus 142,813 Thlr., Ruhr- Sieg Minus 4087 Thlr., Breslau-Schwednitz-Freiburg Plus 13,245 Thlr., Galizische Carl-Ludwigsbahn Minus 50,913 Gulden. Zu der Einnahme der Bergisch-Märkischen müssen wir bemerken, daß die Strecke der Ruhrthalbahn hinzugekommen ist, wenn sich auch immer noch ein kleines Plus pro Meile ergibt.

Universität.

Eine patriotische Ernst Deligisch-Stiftung zur Erinnerung an 1870/71.

Leipzig, 14. Februar. Ein hochverdienter Gelehrter der Theologenschule hat der Hochschule zum Andenken seines nach dem Strapazen des jüngsten Krieges in der Blüthe der Jugend verstorbenen Sohnes eine in ihrer Art wohl einzig dastehende akademische patriotische Stiftung gewidmet und dem Verstorbenen und sich dadurch ein sympathisches Andenken für alle Zeiten gesichert! Die „Urkunde über Errichtung einer Ernst Deligisch-Stiftung“ lautet wie folgt:

Es ist heute der Jahrestag des am 17. Jan. d. J. erfolgten Heimgangs meines zweitgeborenen Sohnes, unseres innigst geliebten Ernst Deligisch, geboren am 8. August 1847 in Rostock, seit dem 24. Juni 1870 hier in Leipzig promovirter Dr. med. Nach der Kriegserklärung Frankreichs im 3. 1870 zur Armee einberufen und am 1. August desselben Jahres nach Frankreich abgegangen, diente er während des ganzen Feldzuges erst als Unterarzt, dann als Assistenzarzt bei mehreren Feldlazarethen und Truppengattungen des XII. Armee-corps mit großer, von seinen Oberen rühmlichst anerkannter Treue und ohne jedwede Unterbrechung, bis er am 10. November 1871 in Etrenhaus zurückkehrte und seitdem krankend nicht lange darauf von uns hinweg genommen ward.

Um ihm, den Gott so frühe aus vielbeheugender Laufbahn zu sich abgerufen, ein bleibendes Ehrengedächtniß zu errichten und um die mitgefühlvolle Liebe zu erwidern, welche sich ihm und uns in seiner Krankheit und seinem Tode aus der Mitte der Studierenden heraus betheilig hat, errichte ich Hermit durch Aussetzung eines Capitals von Thlr. 2000, in Buchstaben

zwei Tausend Thalern, in zehn Stück Prioritätsobligationen der Galizischen Carl-Ludwigs-Bahn I. Emission à Thlr. 200, eine Stipendien-Stiftung, welche den Namen Ernst Deligisch-Stiftung

führen soll und für welche folgende Bestimmungen gelten sollen:

§. 1. Nach erfolgter Auslosung der obenerwähnten Wertpapiere sollen die zur Rückzahlung kommenden Summen entweder in ähnlichen soliden Papieren oder in Hypotheken anderweit zinsbar angelegt werden.

§. 2. Die Verwaltung steht der Universität Leipzig zu.